



Liebe Freunde und Verwandte!

zuerst danken wir Euch ganz herzlich für Eure Unterstützung und Gebete. Es hat in den letzten Wochen so viel geregnet, dass es wieder grün geworden ist nach der zweijährigen Dürre.

**Sr. Klaudia berichtet:** Ich erzähle Euch von meinen Begegnungen mit Kindern und Jugendlichen, die ich in den vergangenen Monaten hatte. Ich erinnere Euch daran, dass wir hier in einem sehr unterentwickelten Gebiet arbeiten, wo Arbeitslosigkeit, Krankheit, Alkoholsucht, sexueller Missbrauch an Kindern an der Tagesordnung sind. So sind wir besonders dankbar, dass die missionarische Woche mit sechs jungen engagierten Mitarbeitern von Africa Enterprise (AE) bei uns stattfand. Sie besuchten 6 Schulen der Umgebung und unterrichteten Lebensgrundlagen in den Klassen 7-12. Die Schüler waren sehr offen und hatten viele Fragen. 100 ließen sich zu einem Jugendausflug ins Care-Center einladen. Alle kamen zum Gebet und persönlichen Segen. Es fand auch eine Schulung für Kirchenälteste statt. Da wir keinen Pfarrer haben, war das eine große Ermutigung für ihren Glauben. Die Mitarbeiter von Africa Enterprise hielten auch zwei Einheiten für die Konfirmanden. Gemeindemitglieder haben sich zusammengetan und während 4 Monaten den Unterricht durchgeführt. Fünfzehn Jugendliche werden am 11.12. konfirmiert. Am Ende der Woche stand etwas Besonderes auf dem Programm: ein Tag für Kinder. Da die Wege weit sind, haben wir einige mit dem Auto abgeholt. Um 10 Uhr begann das Programm. Etwa 200 Kinder von 3 -15 Jahren hatten sich versammelt. Wir sangen, dann erlebten sie ein Anspiel und hörten eine biblische Geschichte. Kinder lieben Lieder und Geschichten, das ist überall auf der Welt so. Ganz wichtig, alle hungrigen Bäuche wurden gefüllt. Spiele und Süßigkeiten erfreuten die Kinderherzen.

Eine Erfahrung hat mich an diesem Tag tief berührt. Bei der Verabschiedung kam ein kleines Mädchen, ca. 5 Jahre, auf mich zu und schaute mir in die Augen. Sie leuchteten. Die Kleine sprach kein Wort, gab mir ihren Bonbon und schon war sie draußen. So drückte sie ihren Dank aus.

Ein Höhepunkt in dieser Woche war der ökumenische Gottesdienst am Sonntag. Es war ein lebendiger Gottesdienst, viele haben mitgewirkt. Gott tut auch heute noch Wunder. Die 18jährige Senamile kam halbseitig gelähmt am Arm ihrer Mutter in den Gottesdienst und wurde geheilt. Sie ging auf mich zu, sprang auf und ab, strahlte und sagte: „Ich bin geheilt! Ich kann wieder alles bewegen! Ich bin geheilt! Hier schau, ich kann mich bewegen!“ Ich konnte die Situation zuerst gar nicht erfassen. Ihre Worte und ihre Bewegungen haben mich überzeugt, dass etwas Außergewöhnliches passiert ist. Ich sagte zu ihr: „Ja, Gott ist groß! Danke ihm!“ Als ich Senamile eine Woche später besuchte, kam die Familie vor Freude zusammen. Ich hatte eine Bibel dabei und wollte ihnen eine Heilungsgeschichte vorlesen.



*Team AE beim Anspiel*



*Im Klassenzimmer*



*Das schmeckt lecker*

*Senamile mit der Bibel*



Als ich anfang zu lesen, kamen sie neben und hinter mich, um mitzulesen. Ihre Bibel hatten sie durch einen Brand verloren. Da schenkte ich ihnen meine. Das war für sie ein wertvolles Geschenk. Senamile nahm sie und drückte sie an ihr Herz. Bei der Schlussreflektion sagten die Mitarbeiter von Africa Enterprise, dass die jungen Menschen in unserem Gebiet keine Träume und keine Visionen für ihre Zukunft haben. In einem Gespräch sagte mir ein Mädchen: „Ich wünsche mir so sehr ein Zuhause, wo ich leben kann ohne Angst zu haben.“

**Meine Mitarbeit in 4 Kindergärten** habe ich etwas reduziert. Ich schule die Leiterinnen und gebe ihnen Material, mit dem sie eigenständig arbeiten können. Nun bin ich zu einem Fest eingeladen. 12 Vorschulkinder, die im Januar in die 1. Klasse kommen, werden ganz groß verabschiedet. Ihre Familien sind dazu eingeladen. Es wird viel gesungen. Reden werden gehalten. Jedes Kind bekommt eine Auszeichnung. Danach gibt es ein gemeinsames Festmahl.

**Im vorigen Jahr (siehe Brief 15/8) stellten wir Euch Familie Kunene vor**, die durch den plötzlichen Tod von Herrn Kunene, in große Armut kam. Frau Kunene möchte sich bedanken: „Wir als Familie Kunene sind sehr dankbar für alle Unterstützung, die wir von Ihnen bekommen haben. Ich kann es gar nicht mit Worten ausdrücken. Ihre Hilfe ist für uns lebenswichtig. Viele in Südafrika kämpfen gegen Hunger, Armut und Aids. Ausbildung ist der einzige Weg heraus, sie ist das Licht am Ende eines Tunnels. Ich wünsche Euch auch das, was ich durch Euch erlebe: Gottes Segen und seine Fürsorge.“

**Jetzt ist die Zeit Schuluniformen** für die Waisenkinder einzukaufen. Das neue Schuljahr beginnt im Januar. Meine Aufgabe ist es, die Mitarbeiterinnen in alle Einzelheiten einzuführen. Nächstes Jahr werden sie es alleine organisieren.

Den Ausgang der Bewerbungsgespräche werden wir Euch im nächsten Brief mitteilen können.

Wir grüßen Euch zur Advents- und Weihnachtszeit mit einem Satz aus Indien von Rabindranatha Tagore: „Jedes Kind ist die Botschaft, dass Gott die Menschen noch nicht aufgegeben hat.“ Darüber freuen wir uns besonders an Weihnachten.

Eure Schwestern aus Swart Umfolozi

*Sr. Klaudia*

+ Sr. Barbara + Sr. Christine +  
alle unsere Mitarbeitenden

**Bitte betet mit für:**

- die Konfirmanden, dass sie Jesus erleben
- den Prozess der Übergabe des Projektes
- alle, die in der Evangelisationswoche angesprochen wurden und dankt mit uns für Gottes Wirken!

**Wenn Ihr mit einer Spende mithelfen wollt, ist es möglich für:**

- Phililes Ausbildung
- Schuluniformen
- den Lebensunterhalt von Familie Kunene



*Hier sind die kleinen Doktoren*



*(Frau Kunene re Philile Zulu li mit Kindergartenkindern)*

*Philile Zulu (28 Jahre) hat in den letzten zwei Jahren ihre krebserkrankte Tante und danach ihre Großmutter bis zum Sterben begleitet. Selbst schon lange elternlos, sorgt sie jetzt für die zurückgebliebenen verwaisten Enkelkinder. Wir wünschen ihr, dass sie noch eine Berufsausbildung als Erzieherin machen kann. Dazu braucht Philile Menschen, die sie finanziell unterstützen. Auch für den Lebensunterhalt der Enkelkinder muss sie sorgen. Wer könnte ihr helfen?*

**Kontakt-Adresse Deutschland:**

Communität Christusbruderschaft Selbitz  
Sr. Alice Neidhardt, Wildenberg 23, 95152 Selbitz  
sr.alice.n@christusbruderschaft.de

**Kontakt-Adresse Südafrika:**

Sr. Klaudia Löffler  
P.O.Box 2133, Vryheid 3100, South Africa  
sr.christine.e@christusbruderschaft.de  
sr.barbara.s@christusbruderschaft.de  
sr.klaudia.l@christusbruderschaft.de

**Bankverbindung**

Communität Christusbruderschaft Selbitz  
Sparkasse Hochfranken  
IBAN DE20780500000430103275  
SWIFT-BIC BYLADEM1HOF  
Vermerk: Arbeit der CCB in Afrika oder projektbezogene Spende